

Dabei möchte ich eine Methode zur Erforschung Interkultureller Lernprozess entwickeln. Betreut wird die Promotion kooperativ durch Prof. Dr. Beatrix Kreß der Universität Hildesheim und Prof. Dr. Doris Fetscher der WHZ.

Dariya Kapinus

Mein Name ist Dariya Kapinus. Ich bin seit Juli 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt CIs to go der Fakultäten Sprachen und Physikalische Technik/Informatik. Ich komme aus Kiew, bin 36 Jahre alt und Mutter der sechsjährigen Gabriella.



Dariya Kapinus aus Kiew.

Meine internationale Vita: Ich habe Deutsche Philologie an der Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität in Kiew studiert. Während des Studiums bekam ich ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für einen Studienaufenthalt an der Uni Leipzig und habe so Deutschland kennengelernt. Zwei Jahre lang arbeitete ich dann an meiner Heimatuni am Lehrstuhl für Literaturwissenschaft und war anschließend fünf Jahre lang für eine internationale Stiftung tätig. Mit 30 Jahren entschied ich mich dafür, den Masterstudiengang „ICEUS: Interkulturelle Kommunikation und Europäische Studien“ an der Hochschule Fulda zu studieren. Das war ein Wendepunkt in meinem Leben.

Mein wissenschaftlicher Kick-Off: Der „Kick-Off“ in der Wissenschaft war für mich das Schreiben meiner konversationsanalytischen Masterarbeit über den

„Tag des Dialogs“, einer interkulturellen Veranstaltung zur Integrationsförderung in der Stadt Solingen. Das war eine große Herausforderung, gewiss, aber zugleich stellte ich fest, dass mir diese Arbeit sehr viel Spaß macht und ich gerne weiter wissenschaftlich tätig sein wollte.

Mein Promotionsvorhaben: Im Mittelpunkt unseres Forschungsprojekts stehen Critical Incidents. Das sind Erzählungen über interkulturelle Erfahrungen. Mein Promotionsvorhaben beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie werden die Geschichten über interkulturelle Erlebnisse erzählt? Sind Critical Incidents ein Erzähltypus? Wie unterscheidet sich die Erzählweise in verschiedenen Sprachen und Kulturen? In meiner empirischen Arbeit werde ich Critical Incidents auf Deutsch, Ukrainisch und Russisch erheben, analysieren und vergleichen. Die Promotion wird von Prof. Dr. Volker Hinnenkamp (Hochschule Fulda) und Frau Prof. Dr. Doris Fetscher, WHZ, betreut.

Tina Paul

Ich heiße Tina Paul, habe an der Westsächsischen Hochschule Wirtschaftssinologie studiert und war anschließend im Vertrieb eines Werkzeug- und Maschinenbauunternehmens tätig. Neben meiner Promotion arbeite ich seit 2017 in Teilzeit an der Fakultät Sprachen. Ich bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Mein internationaler Lebensweg: Neben meinen Auslandsaufenthalten in China

haben mich die Berufserfahrung im Internationalen Projektmanagement sowie (in den vergangenen Jahren verstärkt) der Austausch mit anderen Forschenden im Rahmen internationaler Konferenzen und Workshops geprägt. Nicht zuletzt ist Internationalität Teil unseres Lebens hier in Zwickau: Als Familie pflegen wir zahlreiche Beziehungen zu Menschen aus anderen Ländern und genießen den dabei stattfindenden Austausch.

Mein wissenschaftlicher Kick-Off: Schon während meiner Diplomarbeitsphase hatte ich bemerkt, dass mir wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben Freude macht. Ich konnte mir daher gut vorstellen zu promovieren. Als sich dann gegen Ende meiner ersten Elternzeit die Möglichkeit dazu bot, nahm ich diese Herausforderung gern an. Neben dem Interesse an dem Forschungsthema als solchem war (und ist) für mich auch ein wichtiger Anreiz, dass ich meine Arbeit im Wesentlichen selbst organisieren kann und sich die Promotion daher sehr gut mit meiner Familiensituation mit inzwischen zwei kleinen Kindern vereinbaren lässt.

Mein Promotionsthema: Seit 2014 untersuche ich nun unter dem (Arbeits-) Titel „Deutsch-Chinesische Wissenschaftskooperationen“, wie Forscher beider Länder in naturwissenschaftlich-technischen Projekten zusammenarbeiten. Die Dissertation wird kooperativ betreut von Frau Prof. Dr. Heidrun Friese (TU Chemnitz) sowie Frau Prof. Dr. Doris Weidemann (WHZ) und soll Anfang nächsten Jahres abgeschlossen werden.



Tina Paul aus Zwickau.